



XLV. Jahrgang Nr. 6

Oktober/November 2005



©Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté, Frankreich

Ubi caritas

Wo Güte ist und Liebe, wo Güte ist, da ist Gott!



Mit diesem Gesang begleiteten einige Brüder den nach einem Messerangriff sterbenden Frère Roger am Abend des 16. August 2005.

INHALT

- S. 2 Ich trage dich in meinem Herzen, mein Kind
- S. 3 Das Thema: Kirche im Internet
- S. 4 Chorsingen zum Ausprobieren
- S. 11 Volkstrauertag - Feiern am Denkmal
- S. 12 Abschied

Was mich bewegt ...

Große Bestürzung und tiefe Trauer weltweit löste die Nachricht vom 16. August diesen Jahres von der Ermordung Frère Rogers aus, des Gründers der ökumenischen Gemeinschaft im südfranzösischen Dorf Taizé - auch in Westerstede kommen wir regelmäßig zum Taizé-Chor zusammen. Gerade dieser evangelische Pastor war es, der zeitlebens für Brüderlichkeit, Verständigung zwischen den Kirchen und Nationen und vor allem für Gewaltlosigkeit eingetreten war. Er hatte einen Ort geschaffen, der auch mich seit 1980 angezogen hatte und an dem vor allem junge Menschen Orientierung für ihr Leben finden konnten. Menschen jeder Herkunft und Konfession finden sich in Taizé in eine vielsprachige Gemeinschaft aufgenommen, die tief ins Innere gehende Gottesdienste feiert. Hier wird die Würde des Anderen und dessen Einzigartigkeit nicht nur respektiert, sondern der Einzelne wird einbezogen in ein Leben als Brüder und Schwestern. Geistliches Leben und Spiritualität zu feiern, die Kraft der Stille neu zu entdecken und Grenzen zwischen Menschen aufzuheben, das ist es, was Frère Roger (Bruder Roger Schutz) in Taizé der Welt vorgemacht hat.

Ich habe mich immer wieder bei meinen Besuchen in Taizé von seiner sanften Erscheinung und seinen Worten in den Gebeten begeistern und bewegen lassen. Er war von einem tiefen Vertrauen der Gegenwart Gottes in allen Menschen beseelt. Oft wiederholte er die Worte: „Gott ist ohne Ausnahme mit jedem Menschen vereint.“ Was löst allein dieser Satz in uns aus?

Das Geheimnis der wunderschönen Gesänge von Taizé spricht ebenfalls ein Zitat von ihm aus: „Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott als ein ruhiges, gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in anhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiterklingen.“ Das muss erfahren und erlebt werden!

Es hat mich persönlich sehr bewegt, bei den Trauerfeierlichkeiten für Papst Johannes Paul II. zu sehen, wie Frère Roger aus der Hand des damaligen Kardinals Ratzinger die Eucharistie empfangen hat. Möge uns Christen sein gewaltsamer Tod zu einem neuen, ökumenischen Aufbruch führen. *Michael Kühn*

Wenn man derzeit so durch die Gegend fährt, dann kann man einfach nicht umhin zu bewundern, wie schön die Welt um uns herum momentan ist. Die bunten Felder, das schillernde Herbstlaub. Dazu eine Spätsommersonne, die die ganze Pracht noch verstärkt und intensiviert.

Was geht es uns doch gut! Was können wir froh sein, dies alles zu haben, uns an all dem zu erfreuen. Ganz abgesehen davon, dass es uns auch nach wie vor wirtschaftlich gut geht.

Eigentlich müssten wir alle glücklich und zufrieden sein. Eigentlich – denn die Realität sieht leider doch ganz anders aus. Da wird geklagt und gejammert, geschimpft und gemotzt. Offenbar ist kaum einer zufrieden mit dem, was er hat oder ist. Eine merkwürdige Situation, die wohl in unserer Gesellschaft, im System bedingt ist. Denn wer nicht klagt, der arbeitet offenbar nicht genug, hat nicht genug um die Ohren. Wer zufrieden ist, der stagniert, tritt auf der Stelle. Stillstand ist letztlich

gleich Rückschritt.

Wo also ansetzen?

Gegenwärtig werden und wurden bei uns in der Region die Erntedankfeste gefeiert. Doch eigentlich eine willkommene Gelegenheit. Wenn wir auch aufpassen müssen, dass die Erntedankfeste nicht allmählich zu einer reinen Volksbelustigung mit rustikalem Background (Hintergrund) verkommen. So bietet sich uns doch gerade hier die Gelegenheit, den Menschen deutlich zu machen, wie zufrieden und glücklich sie eigentlich sein könnten und dass es jede Menge Dinge gibt, für die wir doch von ganzem Herzen „danke“ sagen müssten.

So wie ich die Leute erlebe, sind sie gerade zu dieser Zeit oft sehr empfänglich für diese Botschaft. Wie lang sie dann vorhält, das ist die andere Frage. Aber dennoch lässt sich hier eine Saat säen, um im Bild der Landwirtschaft zu bleiben, die bei dem einen oder anderen später auch aufzugehen vermag.

Die Bereitschaft zur Dankbarkeit, die Einsicht, dass es da jemanden gibt, dem man immer wieder Dank sagen sollte, das bringt auch ganz konkrete Wirkungen mit sich.

So kann aus Dankbarkeit Bescheidenheit und Zurückhaltung wachsen. Denn wenn ich erkenne, dass es da jemanden gibt, dem ich vieles von dem, was ich bin und habe, zu verdanken habe, dann sehe ich mich selbst schnell in einem bescheideneren und wohl auch realistischeren Licht. Dankbarkeit führt auch zu mehr Zufriedenheit: weil ich zuerst das sehe, was ich habe und mir nicht nur immer das vor Augen halte, was ich nicht habe.

Insofern sollten wir alle die Erntedankzeit als eine Zeit der Impulse für die kommenden Monate, das kommende Jahr ansehen: als Anregung, öfter einmal Danke zu sagen.

Urs Muther

Monatsspruch Oktober

Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit!
Schüttet euer Herz vor ihm aus!
Denn Gott ist unsere Zuflucht.
Psalm 62, 9

Monatsspruch November

Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.
1. Thessalonicher 5, 23

Redaktionsschluss:

4. November 2005

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,
Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede
Redaktion:
Helma Frerichs, Frauke Kaboth, Michael
Kühn, Susanne Rowold und Marianne
Scheelken
Telefon: 04488/830888

E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de

Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei

und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier

Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-westerstede.de

...weil Sterben
Leben ist...



Hospizdienst
Ammerland e.V.

Ich trage dich in meinem Herzen, mein Kind

Am Freitag, den 11. November um 15 Uhr findet auf dem Friedhof in Westerstede in der Kapelle ein Gedenkgottesdienst mit Urnenbeisetzung für vor der Geburt verstorbene Kinder statt. Die totgeborenen Kinder werden auf dem vor drei Jahren errichteten „Engelgrab“ beigesetzt. Für betroffene Eltern eine Möglichkeit, würdevoll von ihren Kindern Abschied zu nehmen.

Pastor Ullrich Ostermann, Klinikseelsorger der Ammerland-Klinik und Elke Felgendreher vom Hospizdienst Ammerland e.V. laden dazu alle betroffenen Eltern, ihre Verwandten und Freunde recht herzlich ein. Anschließend gibt es bei Tee und Kaffee die Gelegenheit zum Gesprächsaustausch.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ullrich Ostermann 04488-503740.

Krisentelefon

0800 26 222 26

**Gewalt - Probleme
- Sorgen und kein
Ausweg**

Ein ehrenamtliches Team steht täglich von 14 bis 22 Uhr zum kostenfreien Gespräch zur Verfügung. Ruf an!

Wehr dich gegen Gewalt!

Kirche im Internet

„Das Internet ist ein Gleichnis Gottes. Es ist ebenso mitteilend, unendlich und gemeinschaftsstiftend wie Gott.“

Dieser Satz birgt manche Wahrheit. Das Internet ist eben ein Informations-, vor allem aber ein Kommunikationsmedium und daher wie geschaffen für die Belange der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit. Diese kann im Netz zum einen um Vertrauen, Akzeptanz und Unterstützung werben, indem sie ihre Leistungen darstellt und sich offen und einladend präsentiert, zum anderen durch die über reine Information hinausgehenden interaktiven* (*Die mit * gekennzeichneten Wörter sind rechts erklärt. Redaktion.*) Angebote mit den Usern/innen* kommunizieren.

Im evangelischen Bereich war die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern die erste, die 1995 online* ging. Anfang 1996 folgte ihr die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland). So war der Startschuss für die kirchliche Online-Arbeit schon recht früh gefallen, und zahlreiche andere kirchliche Anbieter folgten in den nächsten Jahren.

Inzwischen übertreffen die Informationsseiten mit religiösen „Angeboten“ weltweit sogar die größten Unternehmen. In der Entwicklung dahin tat sich von vornherein eine große Vielfalt auf: Neben den Landeskirchen und anderen kirchlichen Einrichtungen (Diakonie, Telefonseelsorge usw.) stellten vor allem auch Kirchengemeinden ihre Seiten ins Netz. Dies war möglich, weil durch immer bessere Software* Daten mit geringem Aufwand aufbereitet werden können.

So gab es relativ schnell kirchliche Internet-Seiten mit reinem Informationsgehalt, zum Beispiel zu den Veranstaltungen einer Gemeinde, aber auch interaktive Angebote wie Chats* oder Online-Spiele. Darunter waren zum Teil auch unprofessionelle, weil schnell und mit geringen Kenntnissen erstellte Seiten. Eine Anfangsschwierigkeit war auch, dass die Kapazitäten für eine aufwendige Netzpflege oft nicht vorhanden waren.

Basar im Evangelischen Haus

Es ist wieder so weit. Organisiert nach altbewährtem Muster findet am 5. November von 14 Uhr bis 18 Uhr und am 6. November von 11 Uhr bis 17 Uhr ein Basar der Ev.-luth. Kirchengemeinde statt. Die Breite des Angebotes wird ab dem 16. Oktober im Schaufenster der Reinigung Meiners, Lange Straße 19, zu sehen sein.

So kam und kommt es vor, dass die User/innen zu Pfingsten noch die Predigt von Heiligabend finden.



Da das nicht besonders ansprechend ist, gilt gerade auch aufgrund der harten Konkurrenz von „Sinnstiftungsagenturen“ im Netz: Dabeisein ist nicht alles. Denn unprofessionell erstellten Homepages* sieht man dies an, und sie werden mit Missachtung gestraft, da ja nur einen Mausklick* weiter etwas Ansprechenderes zu finden ist.

Inzwischen sind alle Landeskirchen im Internet zu finden, und die meisten haben auch Mitarbeiter/innen, in deren Aufgabebereich die Pflege der Internet-Präsenz* fällt, wodurch zumindest eine gewisse Aktualität gewährleistet ist. Auch an der Qualität und Vielfalt der Angebote wird in letzter Zeit verstärkt gearbeitet.

Leider sind kirchliche Angebote über die Suchmaschinen nur schwer zu finden. Ein weiteres Problem stellen die Domains, also die Internet-Adressen dar, da sie nicht unbedingt unter das Marken- bzw. Namensrecht fallen, so dass zum Beispiel unter www.taufe.de die Internet-Seiten einer Investmentfirma zu finden sind. Das führt bei den User/innen zu Verwirrung und Unwillen. Im Internet-Auftritt „der Kirche“ liegt ein großes, ausbaufähiges Potential (Möglichkeit). Das zeigen die zunehmenden Zahlen der

Besucher/innen der kirchlichen Internet-Seiten. Der Öffentlichkeitsauftrag der Kirche reicht eben auch bis ins Internet, gerade weil

Kirche hier die Chance hat, den für sie sonst schwer zu erreichenden Menschen deutlich zu machen, worin ihre unvertretbare Bedeutung liegt.

Uta Ziegeler

Erklärungen *

Interaktivität = Dialog zwischen Computer und Benutzer

User = Benutzer

online = in direkter Verbindung mit der Datenverarbeitungsanlage arbeitend

Software = die nicht apparativen Bestandteile der Anlage

Chat = englisch: Schwätzchen,

plaudern

Homepage = Eröffnungs- bzw. Leitseite eines Anbieters im World Wide Web (www), dem grafischen Teil des Internet

Mausklick = Auslösen der Taste einer Maus zur Ausführung eines Befehls oder einer Funktion auf dem Monitor

Internet-Präsenz = Die Gesamtheit der Funktionalitäten, die von einem Anbieter im Internet in einer als zusammenhängend empfundenen Weise zu Verfügung gestellt werden.

Ahlhorn, die zwölfte

Wir haben's mal wieder geschafft! Zum zwölften Mal waren wir, 40 Kinder und Mitarbeiter des Kindergottesdienstes auf Freizeit im Blockhaus Ahlhorn. Wer hätte gedacht, dass wir dieses tolle Wetter genießen konnten, das zum Bootfahren, Volleyball und Fußballspielen und natürlich zum Faulenzen richtig einlud? Wir hatten viel Spaß miteinander und 'gearbeitet' wurde natürlich auch noch, denn den Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Blockhauskirche haben wir vorbereitet. Unsere Gipsmasken standen im Mittelpunkt, bunt bemalt waren sie zu sehen, und gesungen haben wir, dass die Wände wackelten. Das Thema unserer Freizeit lautete „Masken“. Dazu haben wir außerdem wunderschöne Mosaik gefertigt. Kein Wunder, dass nach diesem anstrengendem Tagesprogramm das Bett am Abend geradezu verlockend erschien. Nur mit dem Schlafen, das war ja noch eine ganz andere Sache.

Nun sind die Kisten ausgepackt, aber wir wissen ja schon, im nächsten Jahr, da geht es wieder nach Ahlhorn.

Die Kindergottesdienst-Mitarbeiter

Der Basarkreis

Jugendwerkstatt in Halsbek

Neues Angebot der Arbeitsloseninitiative

Ab Mitte September wird das Angebot der Arbeitsloseninitiative im Ammerland e.V. (AiA) um einen neuen Bereich erweitert. Die Werkstatt des sozialen Möbeldienstes in Halsbek wird zur Jugendwerkstatt. Es handelt sich dabei um eine Maßnahme, die vom Landkreis Ammerland im Rahmen seiner Zuständigkeit für Arbeitslosengeld II – EmpfängerInnen gefördert wird. Jugendlichen unter 25 Jahren, die bisher auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt nicht Fuß fassen konnten, soll hiermit der Einstieg in das Berufsleben erleichtert werden. Die AiA wird mit ihrer Maßnahme Teil eines Netzwerkes von Trägern sein, zu denen auch Deula, LEB (Ländliche Erwachsenenbildung), BNW (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft) und ALRA (Arbeitsloseninitiative Rastede) gehören. Ziel ist es, den Jugendlichen dabei zu hel-

fen, ihre Neigungen, Talente sowie berufliche Interessen herauszufinden, mit ihnen realistische Perspektiven fürs Berufsleben herauszuarbeiten und Hilfestellung beim Knüpfen der nötigen Kontakte zu leisten. In der Halsbeker Werkstatt werden die bis zu 20 Teilnehmer/innen von Fachpersonal u.a. in der Handhabung von Holzbearbeitungsmaschinen und Handwerkszeugen unterwiesen. In theoretischen Unterweisungen geht es neben fachkundlichen Anteilen auch um Themen wie Sicherheit am Arbeitsplatz, sogenannten Arbeitstugenden und das Erstellen einer aktuellen Bewerbungsmappe. Einen Großteil der Zeit sollen die Teilnehmer/innen aber während der neun Monate dauernden Maßnahme in verschiedenen betrieblichen Praktika verbringen, um sich ausprobieren und die Realitäten der Arbeitswelt kennen lernen zu können.

Jörg Sieländer



Leiter der Werkstatt wird der Diplompädagoge der Erwachsenenbildung Jörg Sieländer (51). Der gebürtige Braker leitete viele Jahre eine kommunale Beschäftigungsgesellschaft in Nordenham, bis im Zuge der Hartz-Reformen die Förderung eingestellt wurde. Davor absolvierte er eine Zusatzausbildung bei der Tischlerei Tapken in Wiefelstede.

Gemeindekirchenratswahl 26. März 2006

Alle sechs Jahre wählen die Mitglieder der Evangelischen Landeskirchen in Niedersachsen ihre Gemeindekirchenräte/Kirchenvorstände neu. Die Wahlen sind wichtig für die Zukunft der Kirchengemeinden und der Landeskirchen. Wer wählt oder sich als Kandidat/Kandidatin zur Verfügung stellt, gestaltet die Kirche mit und hält sie lebendig.

Darum: Gehen Sie wählen – lassen Sie sich wählen, denn Kirche lebt durch Mitmachen.

Kirche unterwegs

In diesem Jahr gab es drei Gruppen auf dem Campingplatz in Hooksiel, um mit den Gästen dort kirchliche Angebote wie Kindermittage, Sandmännchen, Andachten und Gottesdienste zu gestalten. Auch die Ev. Jugend Westerstede war wieder mit einer Gruppe eigenverantwortlich vertreten und hat in den letzten zwei Wochen der Sommerferien das Programm gestaltet und die zweite Gruppe in der Mitte der Ferien mit einigen Leuten unterstützt. Die geplanten Programme waren ein voller Erfolg, im Durchschnitt kamen 50 bis 60 Kinder. Es herrschte ein gutes Gruppenklima untereinander, was sich auch in den freien Zeiten, zwischen den Programmen zeigte. Die Zeit wurde für Ausflüge nach Wilhelmshaven, Schwimmen oder Spaziergänge am Strand genutzt. Die Westersteder hatten recht gutes Wetter im Gegensatz zu den vorhergehenden Gruppen, die fast durchgehend im Regen aushalten mussten. Die Zeit in Hooksiel wurde wieder sehr genossen und man freut sich schon auf das nächste Jahr!

Jan-Hinnerk Scholljegerdes

Chorsingen zum Ausprobieren

Alle, die Singen im Chor der St. Petri-Kirche kennen lernen möchten, laden wir für Dienstag, den **4. Oktober 2005, um 20 Uhr in das Evangelische Haus** (Kirchenstr. 5) zu einer „Chorprobe zum Ausprobieren“ ein.

Nehmen Sie unverbindlich an einem oder mehreren Chorabenden teil und entscheiden Sie dann, ob Sie weiter dabei bleiben möchten.

Wer wir sind? Ca. 40 Frauen und Männer aller Altersgruppen, die Spaß am Singen haben.

Wann und wo wird geprobt? Der Chor trifft sich an jedem Dienstag von 20 bis 21.45 Uhr im Evangelischen Haus.

Was bieten wir? Singen macht Freude, bedeutet „Abschalten“ vom Alltag und tut

einfach gut! Gemeinsam ganz unterschiedliche Kirchenmusik zum Klingen zu bringen ist immer wieder ein besonderes Erlebnis. Wir haben eine gute Chorgemeinschaft und freuen uns über neue Chorsänger und -sängerinnen!

Was singen wir? Neue und alte Kir-



chenmusik mit und ohne Instrumentalbegleitung, Kanons, Liedsätze, Motetten oder kleine Kantaten, und zwischendurch gern mal ein afrikanisches Lied oder einen Gospel.

Wir singen regelmäßig in Gottesdiensten oder auf Anfrage zu besonderen Anlässen. Wir freuen uns über gute Kontakte zu benachbarten Chören. Gemeinsam gestaltete Gottesdienste sind besondere Höhepunkte. Zur Zeit bereiten wir uns auf ein Adventskonzert in der St. Petri-Kirche vor. Für das kommende Jahr planen wir für alle, die möchten, die Teilnahme an einem überregionalen Chortreffen in Hildesheim.

Wer kann kommen? Jede und jeder ist willkommen. Chorerfahrung, Notenkenntnisse oder Vorsingen sind nicht erforderlich.

Weitere Infos bei der „Chorprobe zum Ausprobieren“ am 4. Oktober oder an jedem anderen Dienstag um 20 Uhr oder bei *Meike Bruns-Claassen*, Tel. 04488-861170.

Wir freuen uns auf Sie!

Chorfest am 26. 06. 2005

So lautete die Vorankündigung für diesen musikalisch gestalteten Gottesdienst, an dem sich alle Chöre unserer Kirchengemeinde beteiligten. Vorausgegangen waren bereits eifrige Proben in den einzelnen Chören sowie zwei Proben in der St.-Petri-Kirche., wo die vier Kirchenchorleiter/innen aus Westerstede, Halsbek, Ihausen und Ocholt mit uns Chormitgliedern arbeiteten.

Ja, und dann war es soweit. Am 26. Juni, einem strahlend schönen Sonntag, eröffneten nach einem Instrumentalvorspiel des Westersteder Blockflötenchores die nun zu einem großen Chor vereinigten Kirchenchöre ihr Programm mit dem 8. Psalm.

Gesungen vom Chor „Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name“ und gelesen von Liturg und Gemeinde, mögen wohl Mitwirkende und Zuhörer gleichermaßen ihre Freude daran gehabt haben. So recht passend zu diesem sommer-

lichen Tag schien auch das mit der Gemeinde im Wechsel gesungene Lied „Nun steht in Laub und Blüte“ zu sein. Neben weiteren Darbietungen, z. B. „Ich lobe meinen Gott“ gab das gesungene Glaubensbekenntnis dem Gottesdienst ein besonderes Gepräge. Nach der Predigt, gehalten von Pastorin Ziegeler, wurde vom Chor noch „Schalom“ gesungen, bis der Gottesdienst schließlich mit dem „Halleluja“ achttimmig dargeboten von Chor, Blockflöten und dem Westersteder Posaunenchor ausklang.

Nach dem Festgottesdienst waren alle Mitwirkenden in das Ev. Haus eingeladen. Hier saßen wir nicht nur bei kulinarischen Genüssen vom Grill und anregenden Gesprächen beisammen, sondern wurden auch noch musikalisch vom Ocholter Flötenkreis begrüßt und von unseren Chorleitern mit Gesangsdarbietungen überrascht. Ein schöner Festtag, den man im nächsten Jahr wiederholen sollte.

Margarete Wempen

Konzerte in der St.-Petri-Kirche



9. Oktober 17 Uhr Konzert für Traversflöte (Ralf Tischer) und Cembalo (Reinhard Böhlen)

2. November 20 Uhr Geistliches Konzert mit Henry Arland

4. November 20 Uhr „Durch Raum und Zeit V“ - Geistliches Konzert für Sopran (Sigrid Heidemann) und Orgel (Manfred Klinkebiel)

26. November 20 Uhr J.S. Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 4 - 6 Cappella Vocale Westerstede

27. November 17 Uhr Musik zum Advent: Mache dich auf, werde Licht. Kirchenchor-Konzert (Leitung: Meike Bruns-Claassen)

Verlässlich Geöffnete Kirche:

Einladung zur Fortbildung „Mensch und Kirchenraum“

Der „Arbeitskreis Offene Kirche“ lädt zu einer Fortbildung ein: Kirchenpädagogik entstand aus der Erkenntnis, dass herkömmliche Kirchenführungen der Besonderheit des Kirchenraums nicht gerecht werden, wenn sie nur in zurückliegende Zeiten führen. Sie versucht, den Raum des Glaubens in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erschließen - mit den verschiedenen Sinnen, die im Kirchenraum angesprochen werden.

Kirchenpädagogik bringt Mensch und Kirchenraum in Beziehung. Kirchenpädagogik öffnet Kirchen als Rastplätze für die Seele und als Orte der Kultur und der Religion, in denen man Spuren gewachsenen und gelebten Glaubens entdecken kann.

Am Samstag, den 8. Oktober wollen wir vormittags in einem ausführlichen praktischen Teil den Kirchenraum der St.-



Petri-Kirche in Westerstede in neuen Perspektiven erkunden und entdecken. Nach einem Imbiss wird Zeit sein für Rückfragen, Erfahrungsaustausch und eine grundlegende Einführung in die Methodik der Kirchenpädagogik.

Zeit: Samstag, 8. Oktober, 9 bis 14 Uhr

Ort: St. Petri-Kirche, Westerstede

Kosten: 1,- Euro

Leitung: Tessen v. Kameke

Anmeldung und Infos: Michael Kühn, Telefon 2678.

Wir nahmen Abschied

1. Juli bis 31. August

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben. Sie sollen ruhen von ihrer Mühsal.

Bezirk Westerstede

Herbert Matz, Breslauer Str. 7, 82 J.

Frieda Hammiediers-Boltjes, Jägerskamp 3, 79 J.

Erich Hinrichs, Zur Gärtnerei 21, 74 J.

Johan Seppenwoolde, Wittenheimstr. 13, 63 J.

Willi Lenzdorf, Breslauer Str. 21, 82 J.

Erich Luks, Jühdener Str. 3, 72 J.

Herbert Schnupper, Südring 20, 62 J.

Martha Oeltjen, Grüne Straße 10, 83 J.

Gerd Meyerjürgens, Sanddornweg 7, 73 J.

Frieda Thien, Ziegeleistr. 3, 92 J.

Ingeborg Below, Tietjenstr. 7, 80 J.

Hans-Jürgen Hibbeler, Glockenblumenweg 14, 58 J.

Friedrich Oetken, Am Esch 21, 67 J.

Friedrich Rust, Rosenweg 33, 71 J.

Gerold Hemken, Breslauer Str. 33a, 60 J.

Ernst Schmidt, Grafenweg 13, 90 J.

Franz Herzig, Von-Witken-Str. 6, 82 J.

Ella Rose, Oldenburg,

(früher: Am Rechter) 79 J.

Heinrich Hedemann, Neuenb. Str. 80, 85 J.

Renate Labahn, Lange Str. 2a, 54 J.

Karl Bocksch, Drosselweg 5, 91 J.

Johanna Wardenburg, Am Nesterhorn 4, 83 J.

Gretel Ziese, Südbrokmerland, 84 J.

Helga Schröder, Kleinburgf. Str. 34, 53 J.

Johann Heitmann, Westerloyer Str. 4, 84 J.

Hans Bartels, Diedrich-Lanje-Str. 1, 89 J.

Helmut Meyer, Breslauer Str. 86, 78 J.

Else Leneke, Ringstr. 10, 84 J.

Irmgard Friese, Grüne Straße 10, 93 J.

Theodor Kunst, Langer Weg 74, 77 J.

Barbara Sprenger, Peterstr. 8, 69 J.

ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borchardt ☎ 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Verwaltung (Kirchenstr. 20) 8308-3
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntags um 10 Uhr
Kindergottesdienst um 11 Uhr
Abendgottesdienst: jeden letzten Freitag im Monat, um 19 Uhr
Vorabendgottesdienst: Samstags, 17 Uhr
Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag im Monat, jeder 2. Feiertag der großen Kirchenfeste sowie in der Osternacht
Tauf-Anmeldungen sind im Kirchenbüro erforderlich

Besondere Gottesdienste

2. Oktober, 10 Uhr Erntedankfest
2. Oktober, 10.30 Uhr
Erntedankgottesdienst in Petersfeld
16. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gießelhorst
30. Oktober, 10 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor
4. November, 20 Uhr
Hubertusmesse in der Kath. Kirche
6. November, 10 Uhr Gottesdienst anschl. Basar im Ev. Haus
7. bis 11. November, 19 bis 19.30 Uhr
Friedensdekade
13. November, 10 Uhr Volkstrauertag, anschl. Gang zum Friedhof
16. November, 20 Uhr Buß- und Bettag
20. November, 10 Uhr Totensonntag
25. November, 19 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst
27. November, 10 Uhr 1. Advent
Verabschiedung von dem ersten Lektor in der Kirchengemeinde Westerstede Herrn Wolfgang Weinberg

Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 1. Oktober, 12. November,
15 Uhr Ev. Haus, 17 Uhr St.-Petri-Kirche
(mehr unter www.kirche-westerstede.de)
Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel
Nachtgebete (Komplet) an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um 21.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Andacht

Freitag, 21. Oktober und 18. November
20 bis 20.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Chor

Freitag, 21. Oktober und 18. November
20.30 bis 21.30 Uhr
Offen für alle Interessierten
Herzlich willkommen!

Meike Bruns-Claassen und Michael Kühn

Evangelisches Haus

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr
mittwochs, 18.30 Uhr

Sonntags-Tee

An jedem letzten Sonntag eines Monats
um 15.30 Uhr im Ev. Haus, Westerstede.
Anfragen bei Flora Karsch, Telefon 4900
oder Monika Schulze, Telefon 2504

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr
Leitung: Meike Bruns-Claassen

Bibelstunden im Raum Görlitz

Termine: 6. und 20. Oktober,
3. und 17. November
Leitung: Pastor Dr. Schulze

Flötenkreise

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr
Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr
Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn Tel. 2449

Bewusst mit dem

Körper leben

Für Männer und Frauen

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn

Ev. Frauenbund WST

11. Oktober und 8. November,
15 Uhr

Basarkreis mittwochs 20 Uhr,
wöchentlich, *Informationen bei
Ruth Voß, Tel. 2948*

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr
Leitung: I. Eilers, Pastor Kühn und Team

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Gespräche - Kontakte - interna-
tionale Volkstänze
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Das traditionelle St.-Martin-Laufen
findet Anfang November statt. Näheres
erfahren Sie in der Tageszeitung.

Alle Pastorei, Pastoren padd

Eltern-Kind-Gruppen:

(nicht in den Ferien)
Jeweils montags, dienstags, mittwochs
und donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Jeweils dienstags und mittwochs
15 bis 17 Uhr
Information bei Karin Hartmann
Telefon 529982

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat um
19.30 Uhr, Leitung: Annegret Carle und
Pastor Michael Kühn

Posaunenchor: Dienstags 18.30 Uhr
Leitung: Theodor Bruns

Wir gratulieren

1. Juli bis 31. August

Gott ist mit dir in allem, was du tust.

Getauft wurden:

Jula Fischer, Ostermoorstr. 43
Dominik Hinrichs, Zum Hullen 13
Tom Krettek, Nelkenweg 8
Lukas Meyer, Lüttje Moorpadd 8
Yannik Reil, Wittenheimstr. 17
Leonie Wißen, Igelstr. 8
Daniel, David und Hala Bacho,
Norderstr. 4
Niklas Folz, Königsberger Str. 13a
Melissa Strahmaier, Glockenblumenweg 3
Lukas Oetken, Am Sundern 14
Joost Padberg, Sanddornweg 15a
Josch Reinders, Carl-Benz-Str. 7
Leon und Melina Wilhelm, Margeriten-
weg 8
Aileen Hinrichs, Stellhorner Str. 22
Lale Gerdes, Plackenweg 26
Jasmin Schulz, Rosenweg 34
Tammo Lübben, Hössenweg 8b
Kenan Hörnig, Mühlendamm 1
Maximilian Buhrs, Mühlendamm 1

*Jesus Christus spricht: Ein neues
Gebet gebe ich euch, dass ihr euch
untereinander liebt, wie ich euch
geliebt habe.*

Getraut wurden:

Uwe Kussin und Monika geb. Reil,
Sekmeder 16
Edmund Henneberg und Olga geb.
Hildenbrandt, Kantstraße 6
Marc Brüntjen und Kerstin geb. Köster,
Am Brook 12
Andre Antons und Martina geb. Hienen,
Vareler Str. 16
Thies Bruns und Meike Niemann-
Bruns, Lüneburg
Nico Haske und Nicole geb. Voigt,
Rosenweg 20
Marcus Renken und Diana geb. Zim-
mermann, Peterstr. 28a
Oliver Bohlje und Annekathrin geb.
Trömer, An der Norderbäke 60
Mirco Stieg und Meike geb. Lübben,
Howieker Kamp 25
Jens Hanssen und Corinna geb. Haaken
Steilwall 12
Heiko Henkensiefken und Tanja geb.
Greulich, Augustfehrer Str. 25
Torsten Pistor und Bianca geb.
Gundelach, Augustfehrer Str. 171

*Der Herr aber richte eure Herzen aus
auf die Liebe Gottes und die Geduld
Christi.*

Silberhochzeit feierten:

Klaus Friedrich und Monika geb.
Gläßer, Thalenstr. 16
Klaus Schneider und Dorothee geb.
Späth, Berliner Str. 12
Wilfried Ferdinand und Gunda geb.
Jelken, Eichendorffstr. 4
Detlef Schulz und Rita geb. Casjens,
Rhododendronstr. 11
Heino Bruns und Ingrid Eilers-Bruns,
Poststr. 20
Albert Salos und Elvira geb. Herdt,
Johanna-Kirchner-Str. 6
Peter Amann und Elvira geb. Meier,
Königsberger Str. 19
Hajo Roskam und Karin geb. Onken,
Wieselstr. 5
Horst Lindemann und Dagmar geb.
Wemken, Lange Str. 6

*Die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer
aber den Willen Gottes tut, der bleibt in
Ewigkeit.*

Goldene Hochzeit feierten:

Dr. Ekkehard Ficken und Irmgard, Am
Melmenkamp 17
Ewald Krause und Susanne geb. Schu-
mann, Fröbelstr. 6
Siegfried Frank und Renate geb.
Weigang, Kuhlenstr. 39b
Reinhold Neumann und Waltraud geb.
Schubert, Beethovenstr. 62
Walter Kock und Editha geb. Slomka,
Max-Eyth-Str. 50a
Wilhelm Oetjengerdes und Annemarie
geb. Oeltjen, Wittenheimstr. 19
Heinz zur Brügge und Marga geb.
Schnuis, Am Brookwehr 4c
Alfred Schmidt und Helma geb.
Martens, Beethovenstr. 67
Rudolf Lüers und Elsbeth geb.
Penshorn, Breslauer Str. 52

Indianerfest

Was war da los im Evangelischen Haus? Statt Kirchengesängen und Gitarrenklängen hörte man lautes Indianergeheul. Wilde Krieger mit Tomahawk, Pfeil und Bogen liefen durch die Gänge, begleitet von mutigen Reiterinnen auf Steckenpferden. In einer Ecke saßen kleine Squaws und fertigten kostbaren Schmuck an. In einer anderen wurde eifrig das Indianeroutfit entworfen.

Der Kindergottesdienst hatte vom 14. bis 15. Juli ein buntes Indianerfest vorbereitet, zu dem rund 40 Kinder gekommen waren.

Ein Lagerfeuer am Abend durfte natürlich auch nicht fehlen. Nach dem Film konnten sich dort die kleinen Indianer mit Stockbrot stärken bevor das Bettenlager im großen Saal aufgeschlagen wurde. Mehr oder weniger ausgeschlafen bauten wir am nächsten Morgen einen Materpfahl, der aus bunt bemalten Pappkartons entstand. Mit vielen schönen Erinnerungen ging es schließlich am Mittag nach Hause.

Henrike Lüers

PAULUS - KIRCHE



Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 ☒ 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Homepage: www.kirche-in-Ocholt.de

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats um 19 Uhr Gottesdienst

alle anderen Sonntage um 10 Uhr

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 11 Uhr im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

2. Oktober, 10 Uhr Erntedankfest

9. Oktober, 10 Uhr Plattdeutscher

Erntedankgottesdienst in Torsholt

31. Oktober, 19 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag

13. November, 10 Uhr Volkstrauertag

16. November Buß- und Bettag

9 und 10 Uhr Gottesdienste mit der Grundschule

19 Uhr Gottesdienst

20. November, 10 Uhr Ewigkeits-

sonntag mit Gedenken der Verstorbenen

Pfarrhaus

Lesekreis

alle drei Wochen dienstags

20 bis 22 Uhr, Leitung: Dr. Traute Range

Martin-Luther-Haus

Handarbeitskreis

montags nachmittags

Leitung: Thea Hubrich

Mutter- und Kindkreis

montags von 9.30 bis 11 Uhr

dienstags von 10 bis 11.30 Uhr

mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr

donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei

dienstags 15 bis 17 Uhr

www.ocholter-buecherkiste.de

Offene Tür

dienstags 15 bis 17 Uhr

für Kinder bis zu 12 Jahren

freitags 15 bis 18 Uhr

für Jugendliche von 14 bis 16 Jahren

Jugendgruppen

montags

15 Uhr für Konfirmanden

18 Uhr Jugendgruppe für Konfirmierte

mittwochs 15 Uhr Jugendgruppe für

Teenies von 10 bis 13 Jahren

donnerstags

16 Uhr für 14- bis 17-Jährige

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 13 Jahre

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 18.45 Uhr (14-tägig)

Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 20 Uhr

Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof

dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

jeden 1. Donnerstag im Monat während der Schulzeit 20 bis 22 Uhr

Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch

im Monat 15 Uhr

im Martin-Luther-

Haus in Ocholt

jeden 2. Mittwoch

im Monat 14.30 Uhr

in Torsholt

Leitung: Pastor Urs

Muther und

Margarete Wempfen,

Telefon 04409-210

Ältere Generation EEB

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

Wir gratulieren

1. Juli bis 31. August

Gott ist mit dir in allem, was du tust.

Getauft wurden:

Timm Schnieder, Howieker Flach 10a

Sina Oeltjendiers, Godensholter Str. 18

Lisa Oeltjendiers, Berlin-Wilmersdorf

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und die Geduld Christi.

Silberhochzeit feierten:

Gerold Hellwig und Anne geb. Helms, Rüschemann 1

Dieter Ahrens und Bärbel geb. Geipel, Torsholter Hauptstr. 47b

Die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

Goldene Hochzeit feierten:

Horst May und Hilde geb. Osterloh, Am Voßbarg 9

Erich Harms und Gertrud geb. Albers, Zwischenahner Str. 94

Johann Brockhoff und Helga geb. zu

Klampen, Howieker Ring 17

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben. Sie sollen ruhen von ihrer Mühsal.

Wir nahmen Abschied

Anna Fehlau, Zwischenahner Str. 16, 68 J.

Magda Wefers, Eichenweg 32, 73 J.

CHRISTUS-KIRCHE



E-Mail: kirche.ihausen@ewetel.net

Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-9100 📠 524091

Sprechzeiten in Marthas Deel:

In der Regel jeden Dienstag, 11.15 bis 12.15 Uhr und Donnerstag, 16 bis 17 Uhr oder nach Absprache.

Regelmäßige Gottesdienste:

Jeden ersten Sonntag im Monat um 20 Uhr, alle anderen Sonntage um 10 Uhr, jeden dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl

Besondere Gottesdienste:

2. Oktober, 19.30 Uhr Erntedankgottesdienst anschließend Tee in Marthas Deel

13. November, 10 Uhr Volkstrauertag

20. November, 10 Uhr Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe **EEB**

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Andrea zur Brügge Tel. 9431
mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207

Dorfgemeinschaftshaus Tarborg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben **EEB**

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation **EEB**

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben **EEB**

dienstags 9 bis 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Heimathaus

Weben **EEB**

Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Verarbeitung von Rohwolle Spinnen **EEB**

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Wir gratulieren

1. Juli bis 31. August

Gott ist mit dir in allem, was du tust.

Getauft wurden:

Viktoria Reil, Bredehorner Str. 10
Simon und Sharin Pollakowski, Vogelkamp 14
Tjard Poplawski, Friesenstr. 29
Alina Hinrichs, Oldenburg
Kendra Roshop, Hinterbusch 4

Die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

Goldene Hochzeit feierten:

Johann Hiljeherdes und Hanna geb. Ulken, Eggeloger Str. 36

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben. Sie sollen ruhen von ihrer Mühsal.

Wir nahmen Abschied

Irmgard Ötjen, Neuenb. Str. 142, 77 J.
Marga Ulken, Karkhorner Str. 4, 74 J.
Frieda Hobbiebrunken, Neuengl. Str. 49, 77 J.
Elfriede Block, Halsb. Hauptstr. 12, 56 J.
Johann Rust, Halsbeker Str. 196, 75 J.
Arnold Kohlrenken, Brinkstr. 3, 67 J.



Die Evangelische Kirche von Oldenburg gehört mit 473 000 Mitgliedern zu den kleinsten der 23 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie wird von Bischof Peter Krug geleitet.

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht in der Verwaltung der Kirchengemeinde Westerstede, Telefon 04488-830853 oder beim jeweiligen Pastoren bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE



E-Mail: kirche.ihausen@ewetel.net
Pastorin Uta Ziegeler
☎ 04488-4915 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntags um 10 Uhr, jeden 3. Sonntag im Monat mit Abenmdmahl
jeden 4. Sonntag im Monat Abendgottesdienst um 19.30 Uhr
Kindergottesdienst:
jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

25. September, 11 Uhr Erntefestgottesdienst im Zelt mit Kindergottesdienst
2. Oktober, 10 Uhr Erntedankfest
9. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst mit Lektorinnen Anja Lüttmann und Okka Krispin
13. November, 10 Uhr Volkstrauertag
20. November, 10 Uhr Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen

Wenn Sie oder eine/r Ihrer Angehörigen einmal Besuch von mir bekommen möchten (bei Krankheit, Alter usw.), rufen Sie mich an. Ich komme gerne!
Uta Ziegeler

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 2. Montag im Monat 14.30 Uhr
Leitung: Pastorin Ziegeler und Team
Wer abgeholt werden möchte, rufe bei Eghard Schwarzenberg an Tel. 1235

Basarkreis

montags 14 bis 17 Uhr
Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis in Ihausen

montags 14-tägig, 20 Uhr
Nicht in den Ferien
Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

Gespräch-Bewegung-Tanz EEB

für Frauen jeden Alters
Magdalene Rabenberg, Telefon 4075
mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

donnerstags, um 9 Uhr
Termin: 13. Oktober und 10. November

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Martina Süssens und Daniela Neumann

CVJM / Ev. Jugend

Ihausen und Umgebung

CVJM-Friedensgebet:

mittwochs 19.30 Uhr
in der Auferstehungskirche

Offene Tür für junge Leute

Mittwoch bis Freitag 16 bis 21.45 Uhr,
Sonntag 15 bis 19 Uhr

Gospel Souls Ihausen

Leitung: Björn Harbers,
Telefon 04488-525482
donnerstags, 14-tägig 20 Uhr

Gemischter Chor Ihausen

Leitung: Frau Bohlken,
montags 19.30 Uhr

Ev. Gitarrenchor Ihausen

Leitung: Annemarie Schröder,
dienstags 19 Uhr

Kirchenchor Ihausen

Leitung: Uta Schroer, mittwochs 20 Uhr

Posaunenchor Ihausen

Leitung: Herbert Mansholt,
freitags 20 Uhr

Wir gratulieren

1. Juli bis 31. August

Gott ist mit dir in allem, was du tust.

Getauft wurden:

Kirsten Hammiediers, Lindenallee 33
Adrian und Emma Niemann,
Westoverledingen
Emily Michaelis, Fliederstr. 14
Yannick Grabowski, Gartenstr. 25

Die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

Goldene Hochzeit feierten:

Diedrich Rosendahl und Alida geb.
Krüger, Ihausener Str. 66
Gerhard Störmer und Luise geb.
Frerichs, Am Kanal 41

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben. Sie sollen ruhen von ihrer Mühsal.

Wir nahmen Abschied

Gerdjedina Agena, Ihausener Str. 52, 96 J.
Helga Mansholt, Ihausener Str. 71, 71 J.

Wir sind immer für sie da



Für uns kein leere Versprechen!

Sprechzeiten in der Station:

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter – wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Diakoniestationen im Oldenburger Land gGmbH (Westerstede-Apen) Pastoren padd 5, 26655 Westerstede Tel.: 04488-4657 Fax: 04488-72531

Kinderschutzbund Ammerland e. V. Beratungsstelle

Tel: 04403-63143 Fax: 04403-63144

Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr

Montag 15 bis 17 Uhr

Volkstrauertag

Feiern am Denkmal am 13. November

Westerstede - 10 Uhr Gottesdienst anschließend Gang zum Friedhof

14.00 Uhr Hollwege

15.00 Uhr Westerloy

14.00 Uhr Jühdenerfeld

14.45 Uhr Gießelhorst/Hüllstede

15.30 Uhr Linswege

Ocholt - 10 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Ocholt

11.30 Uhr Mansie

14.30 Uhr Torsholt

Halsbek - 10 Uhr Gottesdienst

13.00 Uhr Eggeloge

14.00 Uhr Halsbek

Ihausen - 10 Uhr Gottesdienst

11.10 Uhr Denkmal Ihausen

14.45 Uhr Ihorst

15.30 Uhr Hollriede

Arbeitslosenberatung

Telefon: 71800

Die Öffnungszeiten im Beratungsbüro

Pastoren padd 5, Westerstede:

Montag 14.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr

und 14.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag

9.00 bis 13.00 Uhr

In Apen:

Montag 9.00 bis 12.30 Uhr



Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland

Beraterische, diagnostische und psychotherapeutische Unterstützung bei Sorgen und Konflikten im familiären Zusammenleben - Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsproblemen - Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen - Entwicklungsauffälligkeiten und Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen - Schwierigkeiten im Leistungsbereich (Schule und Berufsausbildung) und weitere unterstützende Gespräche.

Telefon 04488-56 5900

E-Mail: beratungsstelle@ammerland.de

DiabetikerTreff - Gesprächskreis

EEB

Für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker zum besseren Verständnis und Akzeptanz der Krankheit und der Verordnungen.

Jeden 2. Montag im Monat in der

Diakoniestation, Pastoren padd 5, Westerstede

Leitung: Karin Pfeil, Telefon 526040

oder 0160 7206922

Selbsthilfegruppen

Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige (Co-Abhängige) montags 20 Uhr, (ist ausgeschildert)

Ansprechpartner: Manfred

Telefon-Nr. 04488-526042

Anonyme Alkoholiker (AA und AIA non)

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum für Betroffene und Angehörige

Telefon 71230 (AA und AIA non)

Telefon 764870 (AA)

Krebsbetroffene und Angehörige:

jeden letzten Mittwoch im Monat von

14.30 bis 17 Uhr, Telefon 50310

Bechterewler brauchen

Bewegung, Beratung, Betreuung

montags, 20.15 Uhr

Lindenallee 12, Telefon 71530

Parkinson Betroffene und Angehörige

jeden 3. Montag im Monat, 17 Uhr

Telefon 1839

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Telefon 79454, mittwochs 10 Uhr in der Robert-Dannemann-Schule

jeden 3. Samstag im Monat um 15.30

Uhr im Ev. Haus

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben

Christine Hexmann, Tel. 04403-63331

Hospizdienst Ammerland Tel. 504300

Senioren bleiben fit

Termine im Haus der Begegnung:

11. und 25. Oktober,

8. und 22. November

Die Teilnahme ist kostenlos.

Nähere Informationen bei Marlies Mühl,

Telefon-Nr. 04956-9278998

Zeiten und Gruppen im Keller des Ev. Hauses

Kirchenstraße 5, Westerstede - nicht in den Ferien

Montag	Offene Tür mit Mela und Franzi	16 bis 19 Uhr
Dienstag	Mitarbeiterrunde (alle zwei Wochen)	18.30 bis 20 Uhr
Mittwoch	Offene Tür	16 bis 19 Uhr
Donnerstag	Jugendgruppe 14 bis 17 Jahre mit Michael	15 bis 18 Uhr
Donnerstag	TEN SING Chor und Band	18 bis 19.30 Uhr
jeden letzten	Sonntag im Monat Konfi-Café	11 bis 13 Uhr

Die Mitarbeiterrunde Ev. Jugend trifft sich regelmäßig im Ev. Haus. Ansprechpartner: Mela Hibbeler Telefon 524381 E-Mail: jugenddiakon@ewetel.net

Schwedenfreizeit

Mit 24 Teilnehmern und Mitarbeitern aus Westerstede haben wir zwei schöne Wochen in Schweden mit buntem Programm zum Thema „Frieden“ erlebt. Die Freizeit fand in zwei Teilen statt. Die erste Woche verbrachten wir in einem festen Camp. Sie war geprägt von kreativen Arbeiten, Spielen, gemeinsam Gottesdienste feiern, oder im Fluss baden und Angeln. Mit Andachten wurde der Tag gemeinsam abgeschlossen.

In der zweiten Woche wurden dann mit den Kanus immer neue Ziele angesteuert. Geplant war, jeden Tag ein neues Ziel zu erreichen. Das Wetter mit sehr viel Wind hat dieses aber an zwei Tagen verhindert, so dass wir jeweils einen Tag länger an der erreichten Station bleiben mussten. Die Überfahrt mit den Kanus wäre bei den Windverhältnissen zu gefährlich gewesen und so entschlossen wir uns dann zu Alternativprogrammen wie Wandern u. ä.

Die Verpflegung war in diesem Jahr eine große Herausforderung für alle. In der ersten Woche kochte immer ein Mitarbeiter mit ein paar Teilnehmern, wie wir es eigent-



lich jedes Jahr tun. In der zweiten Woche aber musste jedes Kanu (also immer zwei Personen) zusammen auf einem kleinen Spirituskocher ihr Mahl zubereiten. Das klappte bei dem einen besser, bei anderen brannte sogar fast das Wasser an. Die Mitarbeiter hatten so alle Hände voll zu tun, um Spiritus zu verteilen, die Lebensmittel und die jeweiligen Mengen aus- und anzugeben und ab und zu Essen zu retten. Alle wurden satt und auch das hat der Gruppe

nicht geschadet, sondern war wiederum ein gemeinsames prägendes Erlebnis. Es wurde auch sehr viel geangelt. Diese Fische selbst auszunehmen und zu würzen und im Feuer zu garen, so dass die Fische dann auch noch echt lecker schmeckten, war für alle eine ganz nahe Schöpfungserfahrung.

Die Teilnehmer haben den Mitarbeitern eine positive Resonanz gegeben und auch ich habe diese Freizeit sehr genossen und fand sie rundum gelungen. Die Atmosphäre untereinander war hervorragend, das Programm hat ge-

klappt und nur das Wetter war uns in diesem Jahr erstmalig nicht gut gesonnen. Wir hatten sehr viel Regen, was die Gruppe aber eher zusammenschweißte, als die Motivation sinken ließ.

An dieser Stelle sei noch einmal allen ehrenamtlichen Mitarbeitern gedankt, ohne die diese Freizeit so hätte nie stattfinden können. Auch den Teilnehmern gebührt Dank, dass sie sich auf unser Programm eingelassen haben und so gut mitgemacht haben.

Jan-Hinnerk Scholljegerdes

Abschied

Nach etwas über vier Jahren ist meine Zeit des Abschiedes aus dem hauptamtlichen Dienst als Jugenddiakon in der Kirchengemeinde Westerstede nun gekommen. Vier Jahre in denen ich im „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ mitrudern durfte. Viele aufgeschlossene, liebe und zuvorkommende Menschen sind mir in dieser Zeit begegnet und ich bin dankbar für jeden einzelnen von ihnen. Auf unserer gemeinsamen Reise ist viel passiert. Mal war die See ruhig, mal brauste sie auf. Es gab stürmische Zeiten und Ebbe und Flut. Einige haben das Schiff verlassen, andere sind hinzugestiegen. Viele Erlebnisse liegen hinter uns. Ich denke zum Beispiel an Sommerfreizeiten (Schweden 2002, Frankreich 2003, Italien 2004, Schweden 2005) und viele Freizeiten und Begegnungen in unserer Partnergemeinde in Polen. Ich denke an unzählbare Wochenendfreizeiten und Veranstaltungen, an Mitarbeiterschulungen und Kirche unterwegs. Ich denke an Konfirmandenunterricht, Konfirmandentage und -freizeiten. Ich denke an viele Jugendgottesdienste, Konzerte und Bandveranstaltungen, Kinder- und Jugendgruppen, an die offene Tür und TEN SING.

Ich denke an die gemeinsame Renovierung des Jugendkellers im Ev. Haus, die zeit- und arbeitsintensiv war, sich aber im jeden Fall gelohnt hat.

Wir haben gemeinsam schwierige Zeiten durchlebt, wenn zum Beispiel Jugendliche zu früh aus dem Leben scheiden mussten, wir haben Fluten erlebt, uns aber auch gemeinsam an Früchten erfreut, wie die TEN SING-Arbeit, die einen mühsamen Start hatte, heute aber auf eine erfreuliche Zahl motivierter Mitwirkender zurückblicken kann. Wir haben zusammen gebetet, wenn die Welt um uns herum aus den Fugen geriet (World Trade Center, Tsunami...), wir haben zusammen gesungen, gespielt, gelacht, geweint, gearbeitet, gefeiert und getrauert.

Das Schiff hat auf seiner Reise sicherlich auch Kratzer abbekommen. Aber wenn etwas Kratzer abbekommt, heißt das, dass etwas bewegt wird. Wir haben etwas bewegt. Wir haben Jugendlichen einen Raum gegeben sich zu entfalten und gemeinsam aneinander zu wachsen, Wir haben ihnen Zeit gegeben, um sich auszutauschen oder um ihnen bei Problemen zu helfen. Wir haben ihnen die Möglichkeit gegeben eine Reise

mit dem Schiff zu wagen, ob nun als Passagier oder als Mitarbeiter. Bei meiner ganzen Reise mit Euch stand ein Vers immer oben an: Er steht im Galater 5, Vers 13:

„Ihr aber seid zur Freiheit berufen. Durch die Liebe *diene einer* dem anderen.“

Ich habe gerne gedient und ich danke allen, die mich auf dieser Reise unterstützt haben. Ich danke allen, die mitgetragen, mitgewirkt, mitgedacht, mitgelitten, mitgefiebert und sich mitgefremdet oder einfach an der Reise im Schiff Gemeinde teilgenommen haben.

So bleibt mir an dieser Stelle nur zu sagen: Vielen Dank!

Ich wünsche den Jugendlichen auch weiterhin einen Raum der Geborgenheit und Annahme gleich welcher Nationalität und der Kirchengemeinde in Westerstede weiterhin Mut, immer wieder neue Wege zu gehen, um den Jugendlichen auch in Zukunft ein festes Fundament und ein Ort der Gemeinschaft zu sein.

Euch allen wünsche ich eine von Gott gesegnete Weiterreise in eurem Schiff Gemeinde und alles Gute für eure Zukunft!

Jan-Hinnerk Scholljegerdes